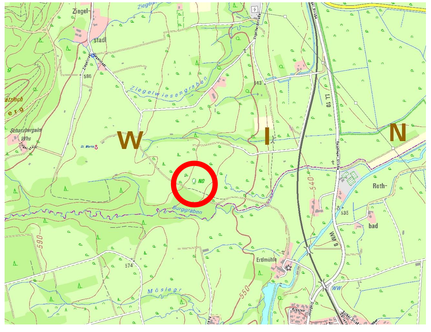
Stieleiche in Dießen

Naturdenkmal-Nr. 90

Standort & Beschreibung

Die Eiche kann als sogenannter Überhälter bezeichnet werden. In eine naturnahe Feldhecke integriert, ragt sie weit über die anderen Gehölze heraus. Die Hecke ist als geschütztes Biotop kartiert und besteht aus einer dichten Strauchschicht mit Holunder und Traubenkirsche.
In der näheren Umgebung finden sich nur Wiesen, Feldgehölze und Wälder.
Das gesamte Gelände ist nach Osten geneigt. Lässt man sich an der Eiche nieder, kann man weit bis in den Landkreis Weilheim-Schongau blicken und ohne Störung dem Gesang der Vögel, dem Zirpen der Grillen oder einfach dem Wind lauschen.



Naturschutzfachliche Bedeutung

In der Eiche ist vergleichsweise viel Totholz zu finden. Ökologisch betrachtet ist das ein Glücksfall. Bei vielen Naturdenkmälern muss Totholz zur Wahrung der Verkehrssicherheit regelmäßig entnommen werden. In diesem Fall darf das Totholz bleiben und bietet unzähligen Organismen Nahrungs- und Lebensräume. Allgemein wird die Habitatfunktion des Baumes durch den Standort in der Feldhecke gesteigert.

Vitalität

Krone: Die Äste der Eiche sind weit auslandend und hängen am Ende fast bis zum Boden herunter. So bilden sie einen Vorhang, der die Aussicht über die Landschaft malerisch einrahmt.

Stamm: Ab etwa einem Meter Höhe teilt sich der Stamm in 3 bis 6 Einzelstämme, je nachdem wie man es sehen möchte. Das liegt daran, dass die mächtigen Stämme teils skurril miteinander verwachsen sind.

Pflege & Handlungsbedarf

Aufgrund des Standortes sind keine Pflegemaßnahmen nötig.
Totholz birgt keine Gefahr für Fahrzeuge oder Fußgänger, da der Baum in eine Feldhecke integriert ist und kein Weg unmittelbar am Baum vorbei führt. Somit besteht auch keine Notwendigkeit für einen Entlastungsschnitt oder den Einbau einer Kronensicherung.

Stieleiche (*Quercus robur*)

Alter:	ca. 230 Jahre
Höhe:	26 m
Stammumfang:	491 cm
Standort:	Dießen
Koordinaten:	11°05'54" 47°55'30"

Untere Naturschutzbehörde
Landkreis Landsberg am Lech
Verfasser: Stephan Wenning
Mail: Naturschutz@LRA-LL.bayern.de
Info: www.naturvielfaltlandsberg.de